

Mit seinen Schriften, insbesondere der »Geschichte der Kunst des Alterthums« (1764), löste Johann Joachim Winckelmann (1717–1768) einen Paradigmenwechsel in der Kunstbetrachtung aus und beeinflusste maßgeblich die Entstehung von Archäologie und Kunstgeschichte. Für die Prozesse in Russland erwiesen sich zwei Typen der westeuropäischen Winckelmann-Rezeption als relevant – die französische, politisierte, und die deutsche, politisch indifferente. Erstmals wird in dieser Studie die russische Winckelmann-Rezeption als differenziertes Gesamtbild von 1750 bis heute dargestellt.

Ausgehend von der Erfassung und Auswertung der russischen Übersetzungen von Winckelmanns Werken wird die Bedeutung seiner Ideen für die russische Lyrik, für die narrative Prosa, für Kunstkritik und ästhetische Schriften systematisch untersucht. Eingebettet in einen breiten kulturellen Kontext beschäftigt sich die Arbeit darüber hinaus mit dem russischen Philhellenismus und Apollinismus, mit den Ursprüngen antikisierender und anthologischer Poesie sowie mit dem Begriff der Plastizität und seiner Anwendung auf literarische Werke. Auch die von Winckelmann beeinflusste Rezeption der antiken Plastik und der neuzeitlichen Malerei oder die Übernahme Winckelmannscher Formeln und Begriffe wie »edle Einfalt, stille Größe« und »idealische Schönheit« werden ausführlich behandelt.

Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte

Reihe A: Slavistische Forschungen, Band 57



9 783412 190064

ISBN 978-3-412-19006-4
www.boehlaue.de

57

Gefühl für das Schöne

Konstantin Ju. Lappo-Danilevskij



Konstantin Ju. Lappo-Danilevskij

Gefühl für das Schöne

Johann Joachim Winckelmanns
Einfluss auf Literatur und
ästhetisches Denken in Russland



Bohlaue

BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN PHILOLOGIE
UND KULTURGESCHICHTE

NEUE FOLGE

Begründet von

HANS-BERND HARDER (†)

und

HANS ROTHE

Herausgegeben von

KARL GUTSCHMIDT, ROLAND MARTI,
PETER THIERGEN, LUDGER UDOLPH und BODO ZELINSKY

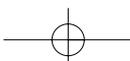
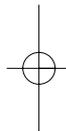
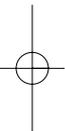
Reihe A:

SLAVISTISCHE FORSCHUNGEN

Begründet von

REINHOLD OLESCH (†)

Band 57



Gefühl für das Schöne

Johann Joachim Winckelmanns
Einfluss auf Literatur und
ästhetisches Denken in Russland

von

Konstantin Ju. Lappo-Danilevskij

In Zusammenarbeit
mit dem Puškinskij Dom (RAN), St. Petersburg



2007

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung
der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Konstantin Ju. Lappo-Danilevskij ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut
russkoj literatury (Puškinskij Dom) in Sankt Petersburg und Privatdozent für
slawische Philologie an der Universität Gießen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildung:
Winckelmann-Denkmal in der Fassade der Neuen Eremitage (St. Petersburg)

© 2007 by Böhlau Verlag GmbH & Cie, Köln Weimar Wien
Ursulaplatz 1, D-50668 Köln, www.boehlau.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig.

Gedruckt auf säurefreiem Papier
Druck und Bindung: MVR Druck GmbH, Brühl
Printed in Germany

ISBN 978-3-412-19006-4

Konstantin Yu. Lappo-Danilevskij

GEFÜHL FÜR DAS SCHÖNE

Johann Joachim Winckelmanns Einfluss auf Literatur
und ästhetisches Denken in Russland

In Zusammenarbeit
mit dem Puškinskij Dom (RAN), St. Petersburg

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN 2007



Winckelmann-Denkmal
in der Fassade der Neuen Eremitage (St. Petersburg),
Entwurf von L. von Klenze;
1851 nach einem Modell von N. A. Ustinov gegossen.



*Winckelmann-Denkmal
in der Fassade der Neuen Eremitage (St. Petersburg)*

Entwurf von L. von Klenze, 1851 nach einem Modell
von N. A. Ustinov gegossen

Meiner Familie gewidmet

INHALT

VORWORT	XI
EINFÜHRUNG	1
1. Zum Winckelmannschen Gedankenkomplex.....	1
2. Winckelmanns Statuenbeschreibungen.....	6
3. Zu den Ursprüngen des Winckelmannschen Gedankenkomplexes.....	9
4. Winckelmanns Werteskala	11
5. Deutschsprachige Ausgaben der Winckelmann-Schriften	13
6. Zur Winckelmann-Rezeption in Deutschland	14
7. Zur französischen Winckelmann-Rezeption	22
8. Winckelmann bei den Westslawen (Polen, Tschechien).....	26
9. Winckelmanns Texte in Russland.....	29
10. Zum Forschungsstand der russischen Winckelmann-Rezeption	34
11. Zur Winckelmann-Forschung in Russland.....	37
12. Zielsetzung und Methodik der Untersuchung	39
a) Zu Struktur und Aufgaben der Monographie.....	39
b) Zu den methodischen Ansätzen	40
I. ANFÄNGE DER RUSSISCHEN WINCKELMANN-REZEPTION	47
1. Kunsttheoretische Kenntnisse im Russland des 18. Jahrhunderts.....	47
2. Jacob Stählin's Begeisterung für Winckelmanns erste Schrift.....	50
3. Die Gründung der Akademie der Schönen Künste (1757) und deren Bedeutung	53
4. D. A. Golicyns Grußschreiben an die Akademie der Schönen Künste ...	54
5. Die Wiederbelebung des Stipendiatentums für russische Künstler.....	56
6. Winckelmann in J. G. Reichels Rede über antike Künste (1770)	58
II. WINCKELMANN UND DIE RUSSISCHE REISEKULTUR IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS.....	61
1. Zur Tradition russischer Italienreisen	61
2. Šuvalovs Sorge um die Akademie während seines Auslandsaufenthalts ...	62
3. Die Voroncovs und Winckelmanns Umfeld	64
4. N. A. L'vovs italienische Reise (1781) und ihre Werteskala.....	66
5. Fonvizins römische Bekanntschaften.....	71
6. N. M. Karamzins Begeisterung für das antike Griechenland und ihre deutschen Ursprünge	72
7. B. V. Golicyn auf der Suche nach der „echten Idee des Schönen“ in Italien	76

III. WINCKELMANNS BEDEUTUNG FÜR DIE SCHRIFTEN VON LEHRKRÄFTEN DER PETERSBURGER AKADEMIE DER SCHÖNEN KÜNSTE	80
1. I. I. Viens „Dissertacija o vlijanii anatomii v skulpturu i živopis“ (1789)	80
2. P. P. Čekalevskijs Traktat über die freien Künste (1792)	82
3. Kurze Anweisungen von 1793 und 1794	86
4. Zusammenfassung: Winckelmann und die Akademie im 18. Jahrhundert.	88
IV. VERKENNUNGEN – VERMITTLUNGEN – BEGEGNUNGEN	89
1. Apoll-Beschreibungen in Deržavins Dichtung	89
a) Zur Frage von Winckelmanns Einfluss auf Deržavin	89
b) Zu Apoll-Boëdromios. Seine Rolle in Diskussionen um die Pose des Apolls von Belvedere	91
c) Zur Frage visueller Einflüsse auf Deržavin	93
d) Der freimaurerische Hintergrund der Apoll-Beschreibung in „Ljubitelju chudožestv“	94
e) Bilanz zum Thema „Winckelmann und Deržavin“	97
2. Zwei Winckelmann-Übersetzungen in „Čtenie dlja vkusa, razuma i čuvstvovanij“ (1791, 1792).....	98
3. Ch.-M. Dupaty und A. von Kotzebue als Winckelmann-Vermittler in russischen Übersetzungen	101
V. WINCKELMANNS GEDANKENGUT AN DER MOSKAUER UNIVERSITÄT ZU BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS	109
1. Zu M. N. Murav’evs künstlerischen Ansichten	109
2. J. G. Buhle – Umsetzer der aufklärerischen Initiativen Murav’evs und Herausgeber der „Moskovskie učenyje vedomosti“	111
3. „Žurnal izjaščnych iskusstv“ (1807) und seine kunsttheoretische Plattform	113
4. N. F. Košanskij als Kritiker im „Žurnal izjaščnych iskusstv“	116
5. Watelet- und Winckelmann-Übersetzungen N. F. Košanskijs	118
6. Zur Bedeutung des „Žurnal izjaščnych iskusstv“	120
7. Winckelmann in Lehre und Schriften M. G. Gavrilovs und M. T. Kačenovskijs	121
VI. WINCKELMANN IN JA. A. GALINKOVSKIJS UND A. A. PISAREVS KUNSTTHEORETISCHEN KOMPILATIONEN	129
1. Ja. A. Galinkovskijs „Korifej“ (1802–1807) als Versuch einer fachübergreifenden Synthese	129
2. Winckelmann und Pisarevs Vorstellung vom Wesen der Kunst	132
3. Pisarevs „Načertanie chudožestv“ (1808) und die „Geschichte der Kunst des Alterthums“	133
4. Anhänge von „Načertanie chudožestv“	135

VII. WINCKELMANN IN DEN AUSGABEN DES ADELSPENSIONATS DER MOSKAUER UNIVERSITÄT.....	137
1. Zur Entstehung des „Sobranie vospitannikov Universitetskogo pansiona“.....	137
2. V. M. Prokopovič-Antonskijs Übersetzung der Apoll von Belvedere-Beschreibung (1807).....	138
3. Das anonyme „Rassuždenie o dostoinstve drevnej skul’ptury“ in „Kalliopa“ (1815).....	140
VIII. „VOL’NOE OBŠČESTVO LJUBITELEJ SLOVESNOSTI, NAUK I CHUDOŽESTV“ UND SEINE KÜNSTLERISCHEN ANSPRÜCHE	144
1. Das kunsttheoretische Wissen in den übersetzerischen Initiativen von „Vol’noe obščestvo ljubitelej slovesnosti, nauk i chudožestv“	144
2. P. A. Nikol’skijs polemische Umschreibung von Pisarevs Übersetzung (1812) der Apoll von Belvedere-Passage.....	148
IX. ZUR RUSSISCHEN REISEKULTUR IM ERSTEN VIERTEL DES 19. JAHRHUNDERTS	154
1. Die Napoleonischen Kriege und die russische Reisekultur.....	154
a) Zu den künstlerischen Eindrücken der in Deutschland studierenden Russen.....	154
b) Zu künstlerischen Eindrücken russischer Reisender in Europa 1814–1816.....	158
2. Apoll von Belvedere in O. A. Kiprenskijs künstlerischen Vorhaben.....	160
3. Wiederherstellung des Stipendiatentums der Petersburger Akademie. Die erste Gruppe junger Künstler auf dem Weg in die Ewige Stadt (1818).....	163
4. S. I. Gal’bergs Prägung durch Rom.....	167
5. Der Mensch als „sich bewegende Plastik“ (kunsttheoretische Veröffentlichungen Krylovs).....	171
6. V. K. Kjuhel’beker (1820) und V. A. Žukovskij (1821) als Betrachter der Dresdner Gemäldegalerie.....	177
X. BATJUŠKOV UND DIE SCHÖPFERISCHEN IMPULSE DES A. N. OLENIN-ZIRKELS	181
1. Winckelmann in Olenins Biographie und Schriften.....	181
2. „Der plastische Batjuškov“.....	182
3. Batjuškovs Privatbriefe als Spiegel seiner künstlerischen Eindrücke und Prioritäten.....	184
4. Die plastische Komponente in „Progulka v Akademiju chudožestv“ (1814)	187
XI. GNEDIČS ANNÄHERUNG AN DIE WELT HOMERS.....	190
1. Vorbemerkungen zum Thema „Winckelmann und Gnedič“	190

2. Gnedičs Brief an Batjuškov über Canovas Statue des Friedens (1817) als Beispiel Winckelmannscher Kunstbetrachtung.....	192
3. Welt der Plastik in Gnedičs Aufsatz „Akademija chudožestv“ (1820) ..	195
4. Gnedičs Idyllen-Konzept: Idealisierung des Menschen als Wesen der Gattung.....	199
5. Gnedičs Geleitwort zur Ilias-Übersetzung 1829 – Einfalt, Ruhe und Größe der Homerischen Welt.....	202
XII. WINCKELMANNS BEDEUTUNG FÜR „SOREVNOVATEL’ PROSVEŠČENIJA I BLAGOTVORENIJA“ (1818–1825) UND „ŽURNAL IZJAŠČNYCH ISKUSSTV“ (1823–1825).....	206
1. Das Winckelmann-Thema in „Sorevnovatel’ prosveščenijs i blagotvorenija“.....	206
2. „Žurnal izjaščnych iskusstv“. Entstehung, Schicksal, Umfeld.....	212
3. Die „Geschichte der Kunst des Alterthums“ in Grigorovičs Auszügen ..	217
4. Lessing- und Mengs-Übersetzungen im „Žurnal izjaščnych iskusstv“....	224
5. Grigorovičs Aufsätze zur europäischen und russischen Kunst	226
6. Beiträge anderer Mitarbeiter im „Žurnal izjaščnych iskusstv“	230
7. Die literarische Abteilung im „Žurnal izjaščnych iskusstv“.....	235
XIII. DEL’VIGS UND PUŠKINS BERÜHRUNG MIT WINCKELMANNS GEDANKENGUT.....	238
1. Die Winckelmannsche Komponente im Unterricht am Lyzeum von Carskoe Selo	238
2. Antike Plastiken in Del’vigs Idyllen.....	241
3. Künstlerische Themen in Del’vigs „Severnye cvety“	243
4. Eine Erwähnung Winckelmanns durch Puškin	246
5. „Aber dieser Marmor ist doch Gott!“ (Apoll von Belvedere in Puškins Lyrik)	248
6. „Veličavost“ als Eigenschaft des Schönen und der Antike bei Puškin ..	255
XIV. ŠEVYREVS LEHRJAHRE	259
1. Ševyrevs frühe Beziehungen zur deutschen Kultur.....	259
2. Beginn der literarischen Karriere Ševyrevs	260
3. Vier Kapitel aus Goethes „Skizzen zu einer Schilderung Winckelmanns“ im „Moskovskij vestnik“ (1827)	262
4. Der Goethe-Besuch vom 12. Mai 1829 aus unterschiedlicher Sicht (Z. A. Volkonskaja, N. M. Rožalin und S. P. Ševyrev).....	264
5. Ševyrevs Italienaufenthalt im Spiegel seiner Tagebücher.....	268
XV. ŠEVYREVS WANDERJAHRE.....	271
1. Alte und neue Kunst in Ševyrevs Tagebuch 1829–1830	271
2. Ševyrevs Winckelmann-Lektüre und die Idee eines „Ästhetischen Museums“ an der Moskauer Universität	275

3. Ševyrevs Exzerpte aus der „Geschichte der Kunst des Alterthums“	278
4. Das „Projekt eines Ästhetischen Museums an der Moskauer Universität“ in seiner Beziehung zur „Geschichte der Kunst des Alterthums“ ..	282
5. Winckelmann in späteren italienischen Tagebüchern und Reiseberichten Ševyrevs	285
XVI. ŠEVYREVS KARRIEREJAHRE	288
1. Ševyrevs Rückkehr nach Moskau und sein kunsthistorisches Debüt	288
2. Die deutsche Entdeckung der „wahren Antike“ in Ševyrevs literaturgeschichtlicher Konzeption	289
3. Das Griechenbild Ševyrevs im zweiten Band seiner Geschichte der Dichtung	291
4. Würdigung Winckelmanns in Ševyrevs „Theorie der Dichtung in der historischen Entwicklung bei den alten und neuen Völkern“	295
5. Raffael als Erbe der antiken Bildhauerei und Mittelpunkt der italienischen Malerei (Ševyrevs öffentliche Vorlesung 1851)	297
XVII. WINCKELMANN IN ŠEVYREVS BEKANNTENKREIS	300
1. Z. A. Volkonskajas Laokoon- und Niobe-Beschreibungen	300
2. „Das ist eine vollkommene antike Statue, Größe, Einfalt“ (S. A. Sobolevskijs Brief an Ševyrev vom 28. Oktober 1830)	301
3. N. M. Rožalin – Ševyrevs unerfüllte Hoffnung	302
4. M. P. Pogodins verflachte Wiedergabe der Winckelmannschen Kunstbetrachtungsweise	305
5. N. V. Stankevičs Römische Eindrücke	307
6. Winckelmann als F. I. Buslaevs Cicerone	308
7. S. S. Uvarovs Italienreise 1843 und ihre „entzückende Trophäe“	310
8. Der Altemps-Sarkophag und seine Moskauer Verehrer	314
XVIII. AUSEINANDERSETZUNG MIT WINCKELMANNS GEDANKENGUT IN ÄSTHETISCHEN SCHRIFTEN DER ZWANZIGER UND DREISSIGER JAHRE DES 19. JAHRHUNDERTS	317
1. Plastizität der Antike nach A. I. Galičs „Opyt nauki izjaščnogo“ (1825)	317
2. Winckelmann, an Schelling gemessen – I. Ja. Kronebergs und M. P. Rozbergs Abhandlungen zur Ästhetik	321
3. Winckelmann, an Plato gemessen – ästhetische Deklarationen von I. N. Srednij-Kamašev und N. I. Nadeždin	326
XIX. IMPULSE FÜR DIE SCHÖNE LITERATUR. WINCKELMANN IM WERK VON V. G. BELINSKIJ, A. I. GERCEN UND I. A. GONČAROV	332
1. V. G. Belinskijs Überzeugung vom plastischen Charakter antiker Dichtung	332

2. A. I. Gercens „Pervaja vstreča“ (1836): Winckelmann und Schiller als Gegensatz zu Goethe	336
3. I. A. Gončarovs „besonderes Interesse“ für Winckelmann	339
a) Autobiographische Bekenntnisse und Forschungsstand	339
b) Bezüge auf Winckelmann in „Oblomov“ und „Die Schlucht“	341
XX. APOLLON MAJKOV: WINCKELMANN IM SCHAFFEN EINES ANTHOLOGISCH-PLASTISCHEN DICHTERS	347
1. Zum Begriff „Dichter der reinen Kunst“ in der russischen Literatur	347
2. Römische Eindrücke in Majkovs Briefen und Lyrik	349
3. Majkovs Prosa und Aufsätze – Bezüge zum Winckelmannschen Gedankenkomplex	353
a) Majkovs Prosaerzählungen	353
b) Künstlerisch-kritische Aufsätze	354
4. Majkovs Exzerpte aus Winckelmann und seine unveröffentlichten Entwürfe zur kunsttheoretischen Problematik	359
XXI. „EIN GEFÜHL FÜR PLASTISCHE SCHÖNHEIT“ UND „DIE KUNST UM DER KUNST WILLEN“	365
1. Nikolaj Ščerbinas Umsetzung der plastischen und malerischen Prinzipien ins Verbale	365
2. Afanasij Fet und „das unbegreiflich scharfe Gefühl für das Schöne“ der alten Griechen	368
3. „Das Gefühl für plastische Schönheit“ in A. K. Tolstojs Bekenntnissen und Schaffen	373
4. Winckelmanns unterschiedliche Bedeutung für Dichter der reinen Kunst	376
XXII. P. M. LEONT’EVS „PROPILEI“. EIN SCHRITT ZUR HISTORISCHEN DISTANZ	378
1. Zu Konzept und Aufgaben von „Propilei“ (1851–1856)	378
2. Das Winckelmann-Thema im ersten Buch der „Propilei“	379
3. „Propilei“ als Beginn der akademisch-reflektierenden Winckelmann-Rezeption	384
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	386
ABKÜRZUNGEN	403
LITERATURVERZEICHNIS	405
I. Winckelmann-Texte	405
II. Quellen	408
III. Bibliographien und Nachschlagewerke	428
IV. Sekundärliteratur	433
NAMENREGISTER	453

VORWORT

Als ich Anfang der 1990er Jahre während meiner Arbeit am Thema „Russische Italienreisen im 18. Jahrhundert“ mit dem Gedankengut von Johann Joachim Winckelmann (1717–1768) in engere Berührung kam, fiel mir das Fehlen wissenschaftlicher Literatur zur Winckelmann-Rezeption in Russland auf. Einige wenig aufschlussreiche Aufsätze und vereinzelte Erwähnungen und Bemerkungen – dies war alles, was die Forschung anzubieten hatte. Schon damals waren mir viele Materialien bekannt, die bis dahin nicht berücksichtigt worden waren; während späterer gezielter Recherchen nahm ihre Anzahl wesentlich zu. Sehr bald wurde mir klar, dass es in diesem Fall um eine breite und weitgehende Wirkung geht, die für verschiedene Bereiche der russischen Kultur gilt – Kunsttheorie, Bildende Künste, Schöne Literatur, Ästhetik, Kunstgeschichte etc. Es war offenkundig, dass die russische Winckelmann-Rezeption lediglich im Rahmen einer interdisziplinären Studie erforscht werden kann. Andererseits, da Winckelmanns Ideen vor allem in schriftlicher Form vermittelt wurden, war in erster Linie eine philologische Aufgabe zu lösen – das Aufspüren, die Eingrenzung und schließlich Auswertung russischer Übersetzungen von Winckelmanns Abhandlungen sowie kunsttheoretischer Kompilationen, Traktate u. ä.; darunter auch Werke der Schönen Literatur, die Ideen und Bilder des deutschen Kunstgelehrten weitergaben. Daraufhin erfolgte ein Abstecken der Rezeptionsflächen und der rezipierenden Umfelder (Teilnehmer der Zirkel, Mitarbeiter von Zeitschriften usw.), ohne die eine wissenschaftliche Analyse der hier verlaufenen Prozesse sowie eine Schilderung von deren Dynamik unmöglich ist.

Die große Resonanz des Winckelmannschen Gedankenguts in ganz Europa veranlasste zu einer durchgehenden Berücksichtigung des gesamteuropäischen Kontexts aus komparatistischer Sicht, zumal sich rasch herausstellte, dass Winckelmanns Erfolg in Frankreich auch für die Russen von Belang war; überdies kursierte die von S. K. Potocki auf polnisch edierte und ergänzte „Geschichte der Kunst des Alterthums“ in Russland. Hinzu kommt, dass Winckelmann durch seine sprachlichen und intellektuellen Leistungen die neuere deutsche Literatur entscheidend prägte. Sowohl die deutsche Klassik als auch die Romantik bewunderten sein Schaffen und würdigten es. Sein Wunschbild der Antike war sowohl Inspirationsquelle für Künstler und Literaten als auch Ausgangspunkt von kulturphilosophischen Reflexionen. In ihrer Suche nach Identität, einem eigenen Weg und im Streben, sich von französischem Einfluss zu befreien, wandte sich die russische Literatur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmend dem deutschen Vorbild und seinen Wurzeln zu, so auch Winckelmann.

Die Aufgabe dieser Monographie bestand also vor allem im Erschaffen eines differenzierten Gesamtbildes der Rezeption von Winckelmanns Schriften und Ideen samt Schilderung ihrer Wege und der dadurch ausgelösten Prozesse in der russischen Kultur im Laufe eines Jahrhunderts (Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts). Während der Arbeit waren für mich die Leistungen der russischen

vergleichenden Literaturwissenschaft ein wichtiges Leitbild – vor allem Studien von A. N. Veselovskij, V. M. Žirmunskij, M. P. Alekseev und ihrer Schüler.

Meinen besonderen Dank spreche ich H. Rothe (während der Zusammenarbeit mit ihm kam ich auf das Thema dieser Arbeit) und G. Giesemann aus. Für vielseitige Unterstützung, Informationen und wichtige Hinweise bin ich weiterhin verbunden: A. Yu. Balakin, M. Käfer, M. Kunze, V. P. Kupčenko (†), Ju. K. Lappo-Danilevskij, O. Lappo-Danilewski, A. Lauhus, E. B. Mozgovaja (†), V. D. Rak, A. I. Rejtlat, A. R. Rumjancev, A. A. Savel'ev, A. Uhlig, V. Ė. Vacuro (†), E. A. Vil'k und A. V. Voznesenskij.

Der Grundstein zur Entstehung der Studie wurde während meines von 1996 bis 1998 von der Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützten Forschungsvorhabens „Deutsche Ästhetik und die russische Literatur des 18. Jahrhunderts“ gelegt. Schon damals rückte der Einfluss Johann Joachim Winckelmanns auf die Russen in den Vordergrund, was mich zum Verfassen einer Reihe von Aufsätzen veranlasste. Mein Dank gilt ferner der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die dreijährige Unterstützung beim Zustandekommen dieser Schrift im Rahmen eines Habilitandenstipendiums sowie der Winckelmann-Gesellschaft (Stendal) und dem Petersburger Institut für russische Literatur (Puškinskij Dom) der Russischen Akademie der Wissenschaften.

Eine Beihilfe der Alexander von Humboldt-Stiftung ermöglichte die Drucklegung dieser Monographie.

Konstantin Lappo-Danilevskij